Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 5

Artikel: Schulhaus Wasgenring in Basel = Ecole Wasgenring à Bâle = Wasgenring School, Basle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329031

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

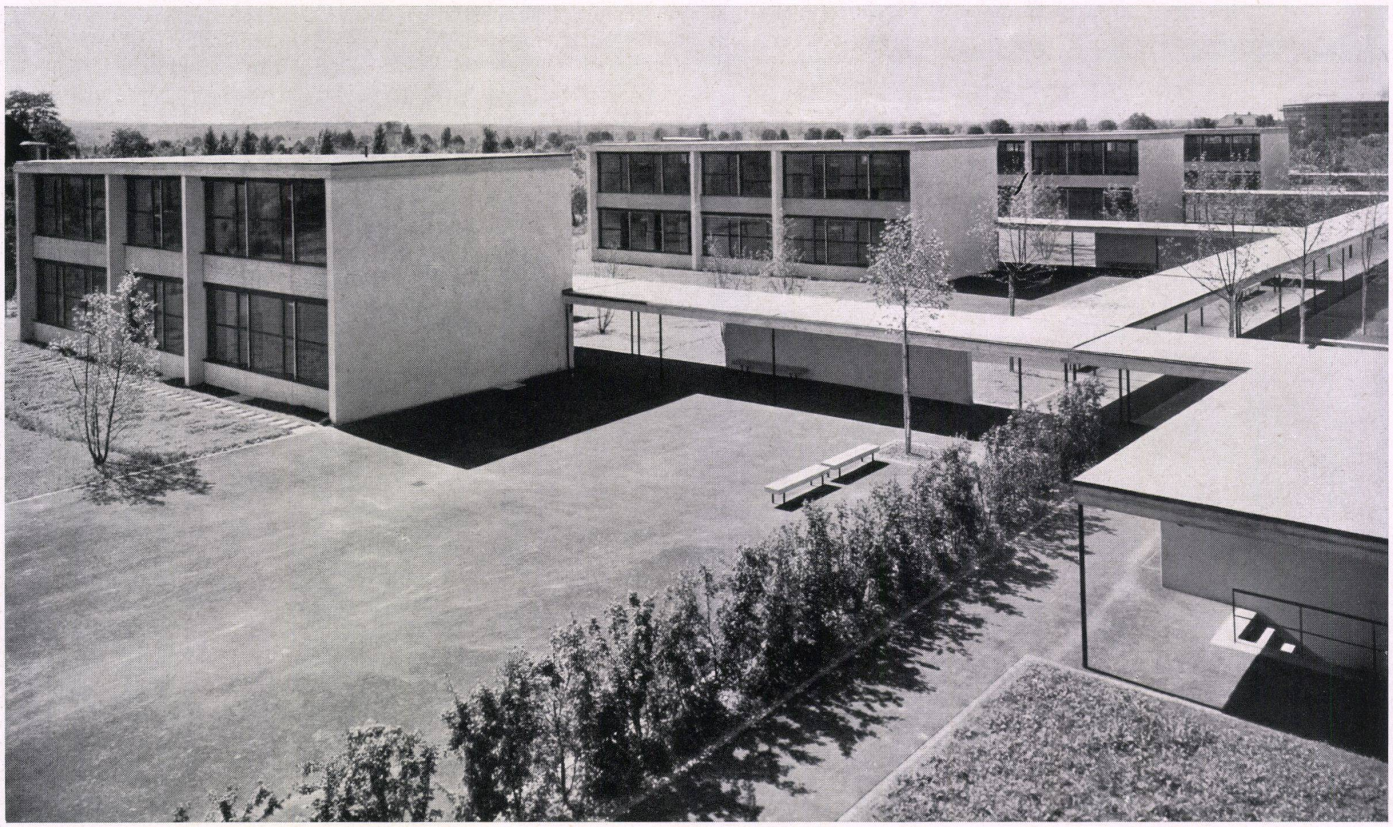
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schulhaus Wasgenring in Basel

Ecole Wasgenring à Bâle
Wasgenring School, Basle

Architekten: Bruno Haller,
Fritz Haller BSA,
Solothurn/Basel

Örtliche Bauausführung:
Max Streicher, Architekt,
Hochbauamt, Basel

Ansicht von der Bachgrabenpromenade (Nordseite). Der Schulweg mündet verkehrsfrei links in die gedeckten Zugänge beidseits vom Mittelbau.

Vue du nord.

Seen from north.

Bild oben / Photo en haut / Top picture:

Ansicht von Süden: Die vier Pavillons auf der Westseite. Im Vordergrund ein Zugang zur Sanitätshilfsstelle unter den Turnhallen, zwischen den Pavillons und dem gedeckten Zugang die Pausenhöfe. Jeder Pavillon enthält vier Klassenzimmer. Die Treppe zum Obergeschoß liegt in der Mitte, die WC sind im Erdgeschoß in einem Anbau untergebracht.

Vue du sud.

View from south.

Aufgabe und Lösung

Die Wasgenring-Schule steht nahe der französischen Grenze in »Großbasel-West« und enthält 28 Klassenzimmer für 1200 Primarschüler, zwei Turnhallen, drei Kindergärten und die üblichen Nebenräume. Sie wird von einem außerordentlich weiträumigen Gelände umgeben und von fünfstöckigen Wohnzeilen, Schrebergärten und einer Parkpromenade begrenzt.

Der Hauptzugang ist an der Welschmattstraße; zwei Nebeneingänge führen vom Bachgrabenweg in zwei langgezogene überdeckte Zugänge, zwischen denen der Mittelbau mit allen Nebenräumen liegt und an dessen Seiten je drei und vier Klassenpavillons angeschlossen sind. In der Überschneidung von Haupt- und Nebeneingängen, vor der Abwartwohnung, der Aula und den Turngarderoben wird das räumliche Zentrum der Anlage gebildet. Links vom Haupteingang befinden sich die Kindergärten und weiter südlich das große Turngelände.

Das Projekt der Schule ist aus einem Wettbewerb hervorgegangen. Der damalige Vorschlag konnte ohne wesentliche Änderungen ausgeführt werden, trotzdem ihm zunächst ernsthaft Gefahr gedroht hatte: das verantwortliche politische Kollegium forderte namentlich aus Spargründen eine Konzentration der Anlage auf fünf Pavillons mit je sechs Klassenzimmern und Ziegeldächern. Ein Gegenvorschlag und eine eingehende Begründung der wirtschaftlichen, technischen, pädagogischen, psychologischen, physiologischen und ästhetischen Aspekte vermochten die verantwortliche Instanz vom Projekt der Architekten zu überzeugen. Dazu kam eine erfreuliche Unterstützung durch die Baubehörden. Das Referendum, dem das Kreditbegehren unterlag, wurde nicht ergriffen.

In sieben zweigeschossigen Pavillons sind je vier Klassenzimmer untergebracht. Das Raumprogramm sah zuerst eine Pavillonreihe für Mädchen- und eine Pavillonreihe für Knabenklassen vor. Inzwischen wurden einzelne Klassen mit Koedukation eingeführt. Die Wahl der Klassenzuteilung steht den Eltern frei. Zudem werden verschiedene Klassen nach dem Arbeitsschulprinzip der »école active« unterrichtet.

Der Besucher empfindet unter den Schülern eine außergewöhnlich gelöste Atmosphäre. Lehrer stellen spontan fest, daß der Unterricht in der neuen Schule müheloser zu erteilen ist. Nirgends wird man sich der großen Masse der Schüler bewußt. Dagegen fehlt ein lebendiges Zentrum, in welchem sich für das Kind die große Gemeinschaft der **ganzen** Schule manifestiert. Eine Chance dazu hätte sich wohl im geplanten Freiluftheater geboten, doch wurde dieses nicht gebaut.

Hier stellt sich die Frage, ob eine Volksschule von diesem Umfang nicht überdimensioniert ist. Vor allem müßten die Architekten die Frage beantworten, ob für die Aufgabe der Großschule eine Lösung möglich ist, bei der nicht nur die Masse der Kinder in kleine Gemeinschaften aufgeteilt wird, sondern gleichzeitig ein allgemeines Zentrum entsteht, das **lebendiger** Mittelpunkt ist und der übersichtlichen Orientierung dient. Die neuesten Lösungen mit einem zentralen Hof sind gewiß nicht der letzte Schritt in diesem Problem, sondern, auf das einzelne Kind gesehen, eher einem Rückschritt gleich. Sollten die beiden divergierenden Aufgabenteile von Zelle und Zentrum mit tragbaren Mitteln sich in einer Lösung nicht vereinen lassen, dann sind Volksschulen von diesem Umfang abzulehnen.

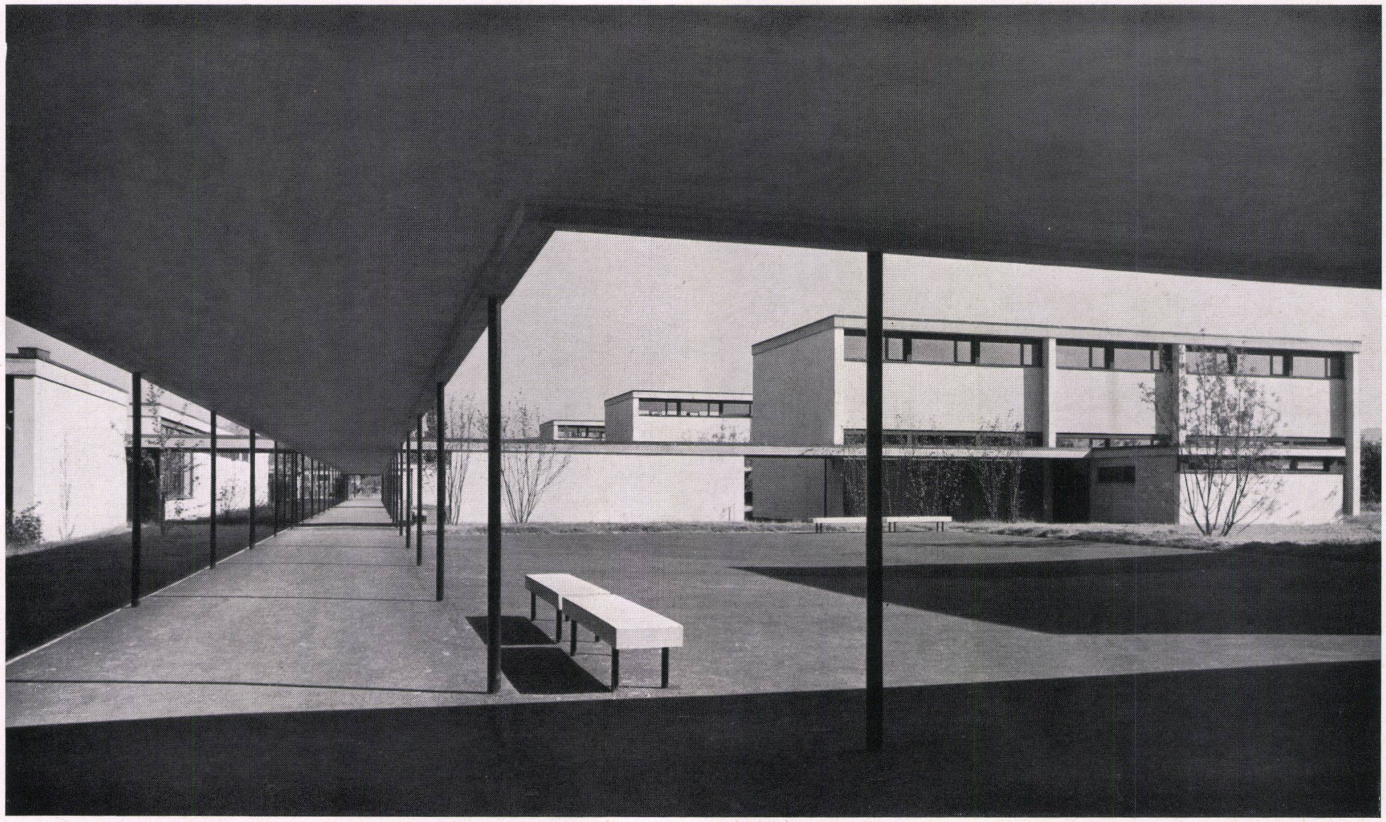
Wertung

Die Wasgenring-Schule ist nicht nur ein bemerkenswertes Beispiel moderner Architektur, sondern das erste deutschschweizerische Bauwerk, das nach dem Einbruch der sentimentalischen Formen von Heimat- und »Landi«-Stil sich durchaus an die Qualitäten der Berner Gewerbeschule von Brechbühler und der Häuser von Breuer/Roth im Doldertal Zürich anzuschließen vermag. Es hat jene entscheidende Qualität, an welcher eine wertende Kritik nicht zu einer leeren Deklamation werden muß, sondern jenen tragenden Grund vorfindet, der sie in den Stand setzt, Grundsätzliches und Wesentlichstes aufzuwerfen, ohne dem Werk einen Abbruch zu tun.

Die Formen sind mit großer Disziplin aus den Funktionen und vor allem aus den Konstruktionen der Bauelemente gestaltet. Nirgends ist der Form zuliebe etwas verdeckt oder vorgetäuscht. Der asketischen Disziplin ist es zuzuschreiben, daß die dreiästige und vielverzweigte Anlage straff und ruhig erscheint. Die Farbe, sonst das Lieblingskind neuester Architektur, tritt hier gegenüber den Formen diskret zurück. Weiß, Grau und Schwarz herrschen vor, und nur die Rahmenelemente sind farbig; aber auch diese (cadmiumrot und viktoriagrün) wirken ernst und zurückhaltend.

Das Schulhaus, in die fünfzigjährige Entwicklungsreihe der modernen Architektur gesetzt, hat viele Eigenschaften eines Alterswerkes (was mit dem Alter der Verfasser nichts zu tun hat). Es ist das logische Ergebnis einer Folge vielschichtiger Bemühungen um ein neues und eigenes Gesicht der Architektur unseres Jahrhunderts, das gezwungenerweise aus dem Geiste des Materialismus hervor- und noch nicht über psychologische und physiologische Hintergründe hinausgewachsen ist. An der Wasgenring-Schule ist der materialistische Fond am deutlichsten beim Schulzentrum sichtbar: die ideell unterwertigen Bauteile Abwartwohnung und Kamin sind seine dominierenden architektonischen Elemente, und das einfach deswegen, weil sie in der Ausdehnung und Funktion aus dem Raster von normierten Funktionstypen fallen und so materiell sich dazu eignen, etwas Besonderes, Anderes und damit Vorherrschendes darzustellen.

Schon verschiedene Male ist versucht worden, der Fessel dieses Materialismus zu entrinnen. Aber die Architektur müßte über ihren eigenen Schatten springen, wenn ihr das heute ohne weiteres gelingen würde, sie, die so sehr Spiegelbild geistiger Ordnungen (und Unordnungen) ihrer Zeit ist. Vor allem kann der Ausweg nicht mit bemäntelten Anleihen aus dem historischen Formenvorrat gefunden werden, wie das heute vor allem mit einem modernistischen Klassizismus versucht wird. Nur das spezifisch Moderne in bezug auf die Begrenzungs- und Raumstrukturen, komme es nun von Wright, Le Corbusier oder dem »Stijl« her, wird auch weiterhin die Chance zu einer gültigen Architektur geben, weil es als einziges sich eigenständig, logisch und kontinuierlich entwickelt hat. Es gilt heute, neben den materiellen, technischen und funktionalen Kategorien neue Werte zu erfahren, die freilich nicht von der Architektur her und nicht allein von den Architekten gewonnen werden können. Der Architekt wird, wenn er den Weg über die Werke des vorliegenden hinaus finden will, die spezifisch geistigen Elemente unserer Zeit assimilieren müssen, heiße das Ziel nun »Vierter Humanismus«, »Neuer Idealismus« oder sonstwie. Er wird die Materialien dazu selten genug in Fachschriften finden, vielmehr in der staatspolitischen und gesellschaftlichen Ordnung, in der neuen Dichtung, der Philosophie und ihrer Kritik, nicht minder in der Naturwissenschaft, sogar und zur Anregung bei Antimodernen wie Maritain, ja in der »Abgesangsliteratur« eines Sedlmayr. Nur gebe sich der Architekt nicht der Illusion hin, daß ihm jemand behilflich sein könnte, die außerfachlichen Gedanken, Werte und Ordnungsweisen in sein Werk zu integrieren. Diese Aufgabe ist immer ihm selbst überlassen. Das Wesen aber dieser Aufgabe ist, die materiellen und technischen



Elemente nicht nur zu ordnen, sondern nach ideellen Kategorien **wertend** zu ordnen. Dann wird es nicht mehr so leicht geschehen, daß ideell unterwertige Elemente zu architektonischen Hauptsachen gemacht werden. Freilich sind für entscheidende Lösungen wiederum Jahrzehnte notwendig und wahrscheinlich von städtebaulichen Positionen her zu erwarten. Füeg

1
Der Pausenhof eines Pavillons. Hier bilden die Schüler von vier Klassen eine Gemeinschaft, abgesondert zwar von der Masse der 1200 Kinder, durch den besonderen Raumcharakter des Hofes aber nicht ausgesondert wie in einer klösterlichen Zelle. Im Hintergrund der Nachbarpavillon.

Cour de récréation d'un pavillon.

Break yard of a pavilion.

2
Einblick von Süden in den Pausenhof und den Eingang von Pavillon 5. Die Aufnahmen veranschaulichen den Reichtum räumlicher Folgen und Beziehungen.

Cour de récréation et entrée du pavillon 5 vues du sud.

Break yard and entrance of pavilion 5 from south.

Gedeckter Zugang von der Bachgrabenpromenade in die Schulhöfe der Pavillons. Nordansicht der Pavillonfassade: Oberlichtbänder, WC-Anbau und Eingang. Im Vordergrund der Schulhof des nachbarlichen Pavillons. Die Betonplatte über dem Zugang ist kreuzweise armiert, die Rippen dienen zur Versteifung. Die Anlage der Konstruktion ist so gewählt, daß die Platten-Stirne eine bestimmte Höhe hat und so den Eindruck des schwer Lastenden auf den Stützen erzeugt und damit hilft, den räumlichen Erscheinungen Zusammenhalt und Kraft zu verleihen. Beton sichtbar, ungestrichen, Stahlrohrstützen schwarz, Wände weiß verputzt.

Accès couvert aux cours d'enseignement des pavillons.

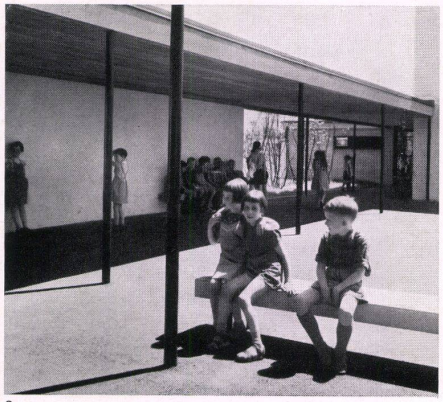
Roofed passage way into the school yards of the pavilions.

3
Einblick von Norden in die Pausenhöfe und auf die Pavilloneingänge.

Les cours de récréation vues du nord.

Glimpse of break yards from north.

1



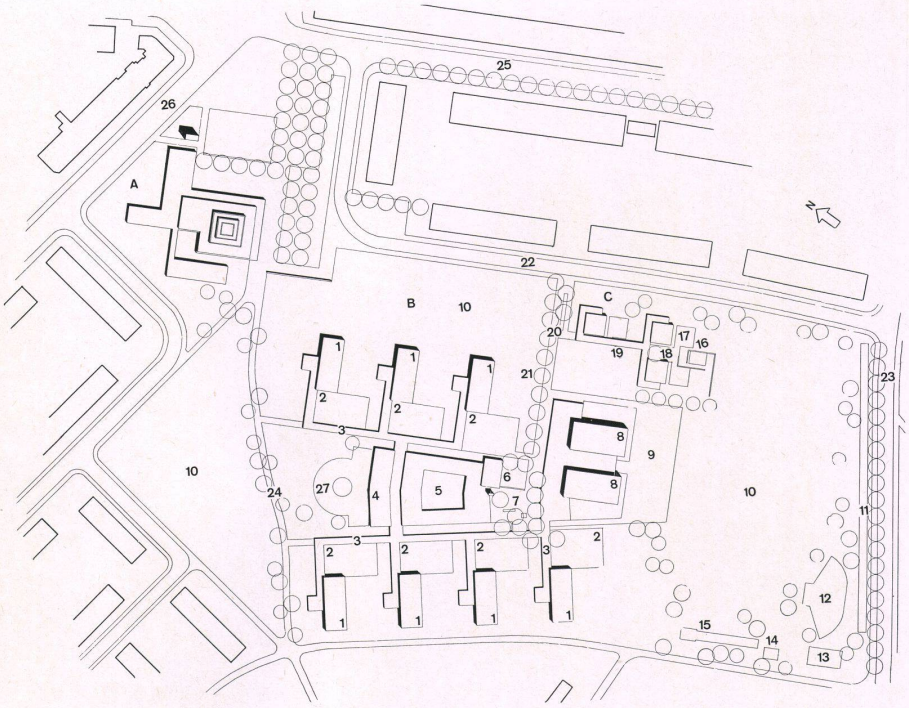
2

3

Situation / Site 1:3000

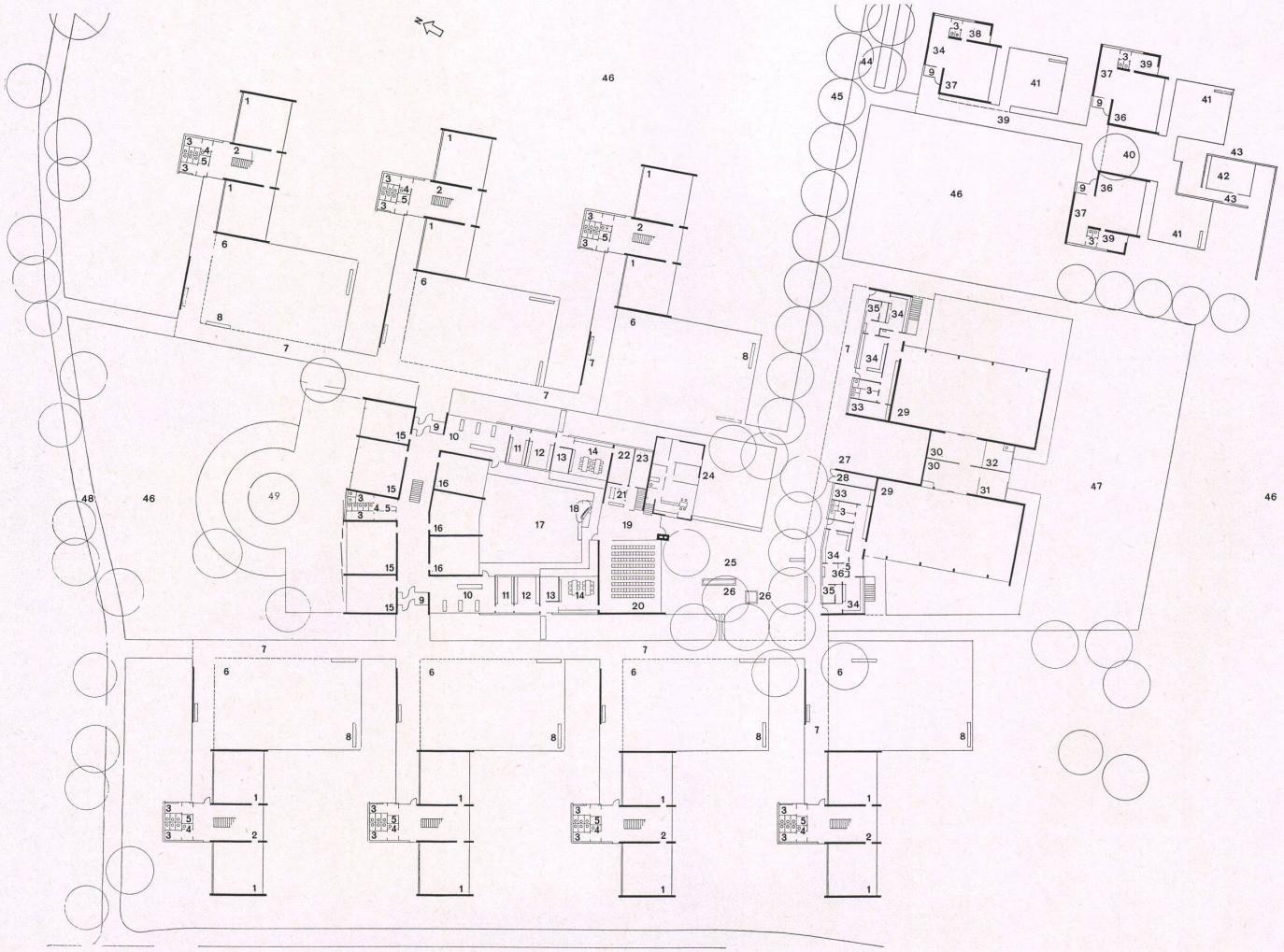
A Projektierte Kirche / Eglise, projet / Church project
B Primarschulhaus / Ecole primaire / Primary school
C Kindergärten / Ecoles enfantines / Nursery schools

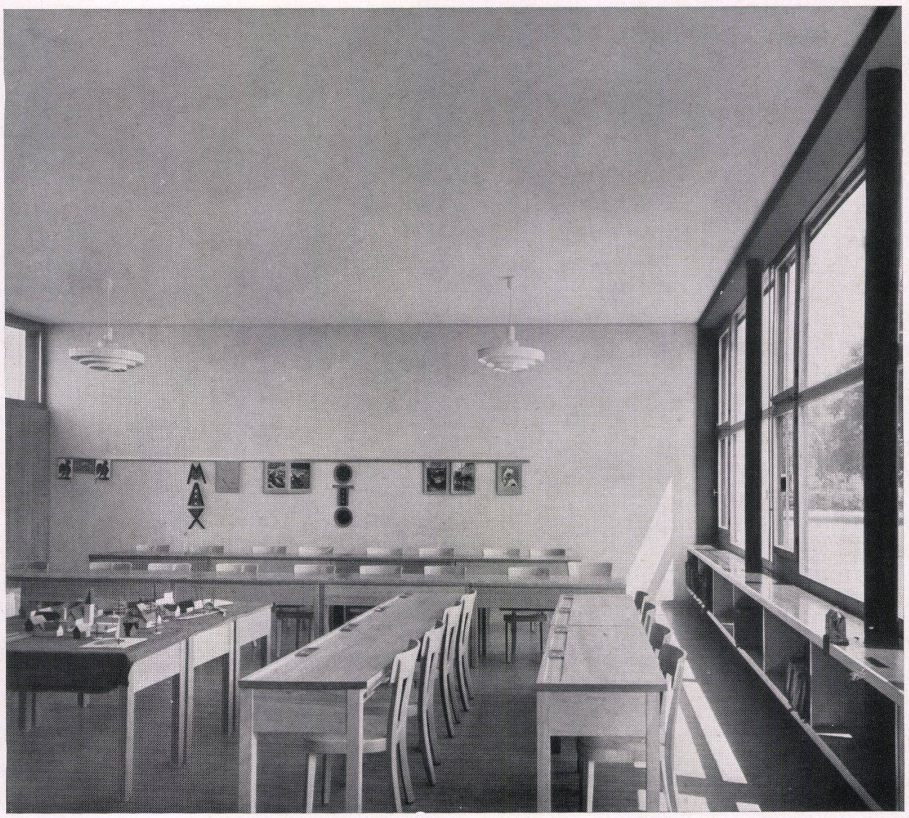
1 Schulpavillon / Pavillon d'école / School pavilion
2 Pausenhof / Cour de récréation / Break yard
3 Wegüberdachung / Chemin couvert / Passage roofing
4 Mittelbau / Bâtiment intermédiaire / Central section
5 Innenhof / Cour intérieure / Interior courtyard
6 Abwart / Concierge / Caretaker
7 Schattenplatz / Partie ombragée / Shady area
8 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
9 Turnplatz / Terrain de gymnastique / Area for gymnastics
10 Spielwiese für fremde Schulen / Terrain de jeu pour d'autres écoles / Playground for other schools
11 Laufbahn / Piste / Athletics
12 Hochsprung / Saut en hauteur / High jump
13 Kugelstoßen / Lancer de boulets / Throwing the weight
14 Klettergerüst / Agrès / Poles for climbing
15 Weitsprung / Saut en longueur / Long jump
16 Planschbecken / Bassin / Pool
17 Spielplatz / Terrain de jeu / Playground
18 Schattenplatz / Partie ombragée / Shady area
19 Wegüberdachung / Chemin couvert / Passage roofing
20 Zufahrt / Accès / Drive-way
21 Platanenallee / Allée de platanes / Plane-tree avenue
22 Welschmattstraße
23 Blotzheimer Straße
24 Bachgraben-Promenade
25 Wasgenring
26 Hegenheimerstraße
27 Freilichttheater, nicht ausgeführt / Théatre en plein air, non-exécuté / Open air theatre, not yet built



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan ground floor 1:1000

1 Klassenzimmer / Classe / Classroom
2 Halle / Hall
3 Toilette / Toilettes / Toilet
4 Lehrertoilette / Toilettes des professeurs / Staff toilet
5 Putzraum / Réduit / Cleaning room
6 Pausenhof / Cour de récréation / Break yard
7 Wegüberdachung / Chemin couvert / Passage roofing
8 Sitzbank / Banc / Bench
9 Windfang / Tambour / Porch
10 Schulmilchausgabe / Distribution du lait / Milk distribution
11 Bibliothek / Bibliothèque / Library
12 Material / Matériel / Materials
13 Schulvorstand / Direction / School administration
14 Lehrerzimmer / Salle des professeurs / Teachers' room
15 Mädchenhandarbeit / Travaux manuels des filles / Girls' manual work
16 Kleinklasse / Petite classe / Small class
17 Innenhof / Cour intérieure / Interior courtyard
18 Findling / Bloc erratique / Foundling
19 Vorraum / Antichambre / Vestibule
20 Aula / Assembly hall
21 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
22 Material / Matériel / Materials
23 Material-Abwart / Matériel concierge / Materials supervisor
24 Abwartwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat
25 Schattenplatz / Partie ombragée / Shady area
26 Brunnen / Fontaine / Fountain
27 Veloraum / Garage à vélos / Cycle area
28 Garage Abwart / Garage du concierge / Caretaker's garage
29 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
30 Geräteraum / Local des ustensiles / Tools
31 Äußerer Geräteraum / Local extérieur des ustensiles / Outer tool room
32 Gärtnermagazin / Débarras du jardinier / Gardener's stores
33 Sanitäts- und Lehrerzimmer / Infirmerie et salle des professeurs / First-aid and teachers' room
34 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
35 Waschraum / Lavabos / Washing room
36 Einzeldusche / Douches / Single shower
37 Spielraum / Salle de jeu / Play area
38 Material / Matériel / Materials
39 Wegüberdachung / Chemin couvert / Passage roofing
40 Schattenplatz / Partie ombragée / Shady area
41 Hartplatz / Place dure / Hard area
42 Planschbecken / Bassin / Pool
43 Windschutzwände / Parois pare-brise / Wind shelter partitions





44 Zufahrt / Accès / Drive-way
45 Platanenallee / Allée de platanes / Plane-tree avenue
46 Spielwiese / Terrain de jeu / Playing field
47 Turnplatz / Terrain de gymnastique / Gymnastics
48 Bachgraben-Promenade
49 Freilichttheater, nicht ausgeführt / Théatre en plein air, non-exécuté / Open air theatre, not yet built

Links oben / En haut, à gauche / Top, left:

Treppe zu den Klassenzimmern im Obergeschoß. Decke Sichtbeton, grau gestrichen. Längs der Fenster ist die weiße Verkleidung der heruntergehängten Stramax-Decken-Strahlungsheizung sichtbar. Bodenplatten und Treppenlauf Hartkunststein schwarz/grau, Metall schwarz.

Escalier menant à l'étage supérieur.

Steps to upper floor.

Blick vom Treppenhaus in ein Klassenzimmer. Decke verputzt, weiß, als Verkleidung der Stramax-Heizung, welche im Sommer zur Kühlung der Räume eingesetzt werden kann. Rückwand verputzt, weiß. Nordwand mit tannenen Fasriemen. Boden Plastoflor. Regale für Schulsäcke unter den Südfenstern. Sichtbetonsturz und -pfeiler grau/schwarz gestrichen. Stahlrohrstütze schwarz. Größe des Zimmers 8,00 x 8,60 m, Höhe 3,25 m. Leider beharrte die staatliche Mobiliarverwaltung darauf, die Klassenzimmer mit ihren Standardmodellen zu möblieren, trotzdem sie der Anlage der Zimmer und den Bedürfnissen der Arbeitsschule entsprechend zu wenig mobil sind. Immerhin stechen die Tische durch vorbildliche Einfachheit von raffiniert konstruierten Handelsmodellen ab.

Classe / Classroom

Links unten / En bas, à gauche / Below, left:

Türe zum Klassenzimmer. An der Decke die Verkleidung der heruntergehängten Heizung.

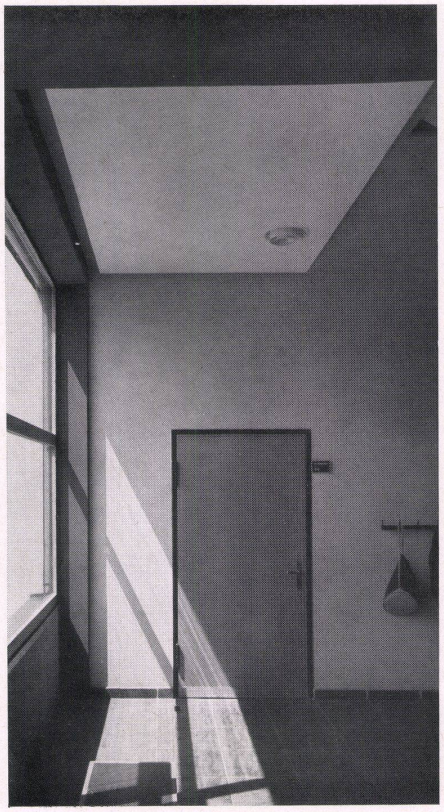
Porte d'une classe.

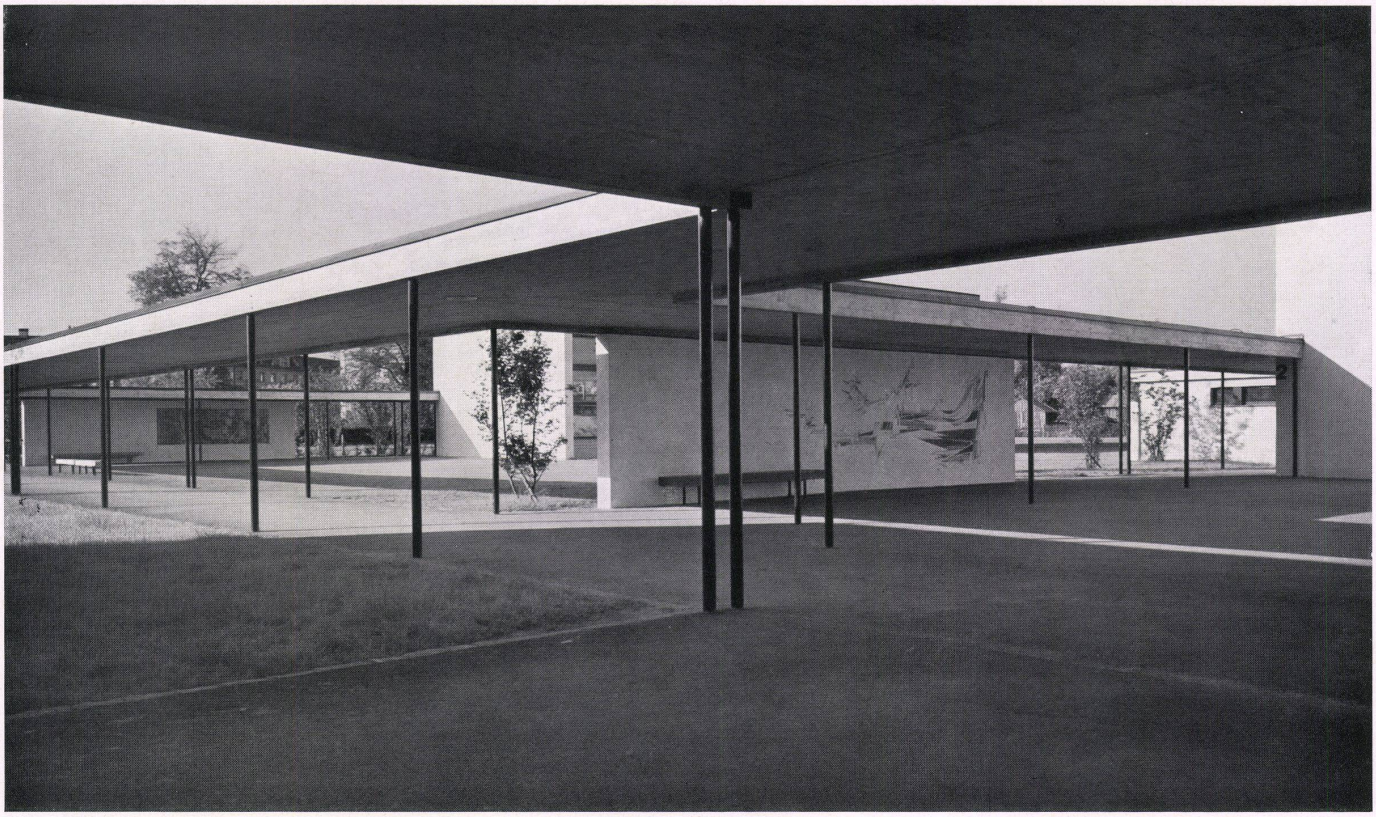
Classroom door.

Blick von der Rückwand. Das Oberlicht wurde nach Messungen am Modell auf 90 cm Öffnungshöhe festgelegt. Lichtmessungen in den Zimmern bestätigen die notwendige steile Kurve des Schattenfalls.

Vue d'une classe prise de la paroi arrière.

View from rear wall of classroom.





Blick vom Schulzentrum in die Schulhöfe. Das vordere Wandbild stammt von Theo Eble, das hintere von Walter Schüpfer, die Bilder in den fünf übrigen Pausenhöfen von Otto Abt, Charles Hindenlang, Max Kämpf, Hans Stocker und Hans Weidmann. Die sieben Gemälde sind in Thema und Komposition ohne Beziehung zueinander und von unterschiedlicher Qualität im Sinne des Museums aneinandergereiht. Der architektonischen Raumfolge adäquater wäre eine zyklische Folge von drei Bildern auf der einen und vier Bildern auf der andern Seite gewesen, ausgeführt von einem oder zwei Künstlern. Zu beachten ist die architektonische Raumstruktur: Pavillon, Mauern und Dächer deuten den Raum nur an, gebildet und gehalten wird er wesentlich von den Nachbarräumen. Hier ist das Strukturelle des modernen Raumes in besonders instruktiver Weise sichtbar: der moderne Raum ist im Gegensatz zum klassizistischen seit der Renaissance bis zum Großteil heutiger Architektur nicht etwas Geschlossenes, sondern vorerst im Sinne des mittelhochdeutschen »rûm« etwas Geöffnetes, Weites. Modern ist der Raum aber erst insofern, als er nicht von einem oder wenigen Punkten aus übersehen, sondern erst im Durchschreiten essentiell erfahren werden kann. Der moderne Raum ist nicht begrenzt, sondern Grenze: die umgebenden Räume bilden den Raum.

Vue du centre de l'école dans les cours d'enseignement.

View from school centre to the yards.

1
Schulzentrum. Blick auf die Aula und die Abwartwohnung. Kamin und Wohnung, also ideell minderrangige Elemente, dominieren und formen wesentlich das Gesicht des Schulzentrums. Kamin rostrot, Wohnung Beton sichtbar, ungestrichen. Die beiden Brunnentröge in grobkiesigem Sichtbeton (Bronzeabdeckung und plastische Aufsätze fehlen noch); Belag Kopfsteinpflästerung.

Centre de l'école.

School centre.

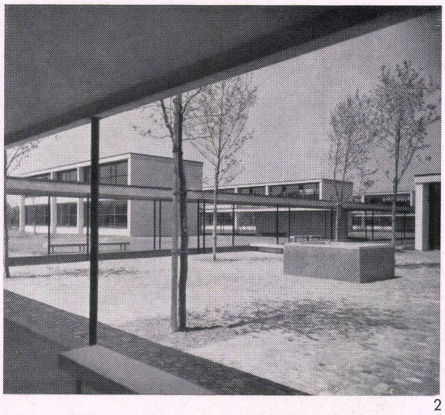
2
Blick vom Schulzentrum auf die Pavillons an der Westseite. Rechts die Aula.

Pavillons à l'ouest; à droite l'aula.

Pavilions on west side, right the assembly hall.

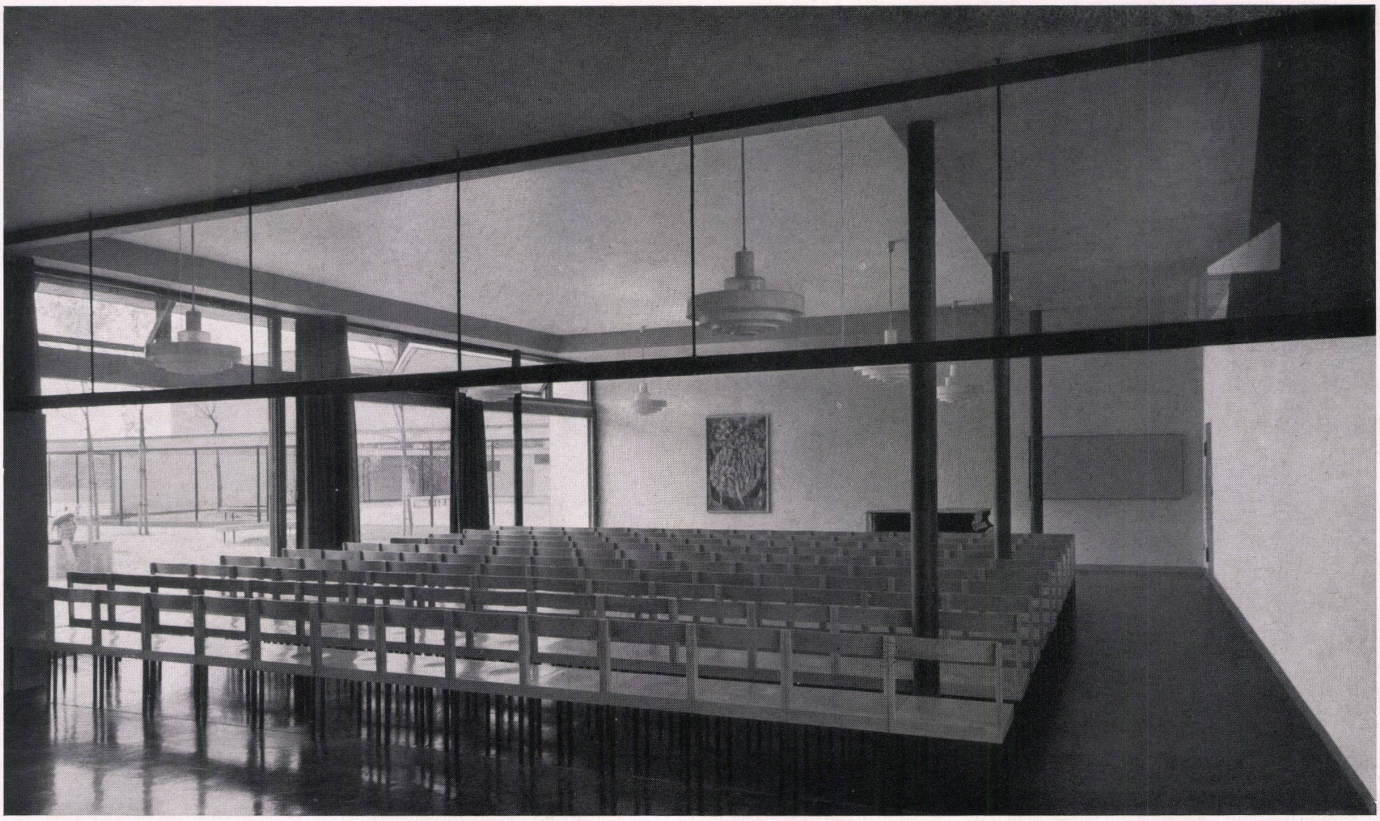
3
Auf dem Weg zur Aula.
Pour aller à l'aula.
On the way to the assembly hall.

1



2

3



Blick in die Aula vom Aulavorplatz. Faltschiebetüre geöffnet. Deckenrand als Kranzträger in Sichtbeton natur, Stramax-Heizfeld und Wände weiß verputzt, Rohrstützen schwarz, Kunstharzplatten grauschwarz, Vorhänge violett, Verdunklungsvorhänge schwarz.

Aula.

Assembly hall.

1
Blick vom Vorplatz der Aula in den Binnenhof des Mittelbaues. Die ganze Schulanlage ist auf dem Raster 150 x 187,5 cm aufgebaut. Der Raster ist in der Längsachse aufgebrochen. Die Symmetrieachse geht durch den Vorplatz. Achse und Raster sind in den Bodenplatten wiedergegeben.

Cour intérieure du bâtiment intermédiaire.

Interior yard of central section.

2
Seiteneingang zu einem Lehrerzimmer im Mittelbau. Wand verputzt, weiß. Sichtbetonstirne ungestrichen; Unterzug und Pfeiler Sichtbeton, grauschwarz gestrichen, Türe und Holzrahmen viktoriagrün; Fensterbank Stahl, cadmiumrot.

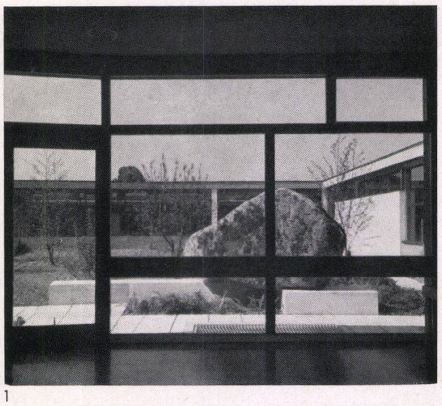
Entrée latérale d'une chambre de professeur dans le bâtiment intermédiaire.

Side entrance to teacher's room in central section.

Treppenhaus im eingeschossigen Mittelbau.

Cage d'escalier dans le bâtiment intermédiaire à un étage.

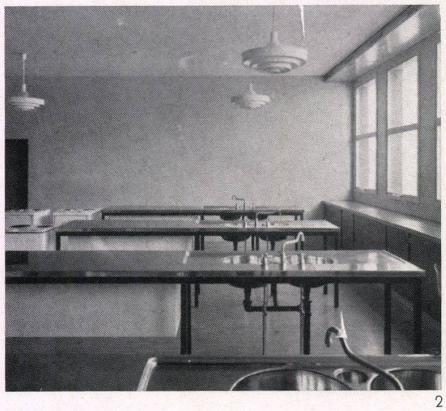
Staircase well in one-storey central section.



1

2

1



2

1
Kinder in der Milchausgabe.
Enfants dans le hall de distribution du lait.
Children in the hall of milk distribution.

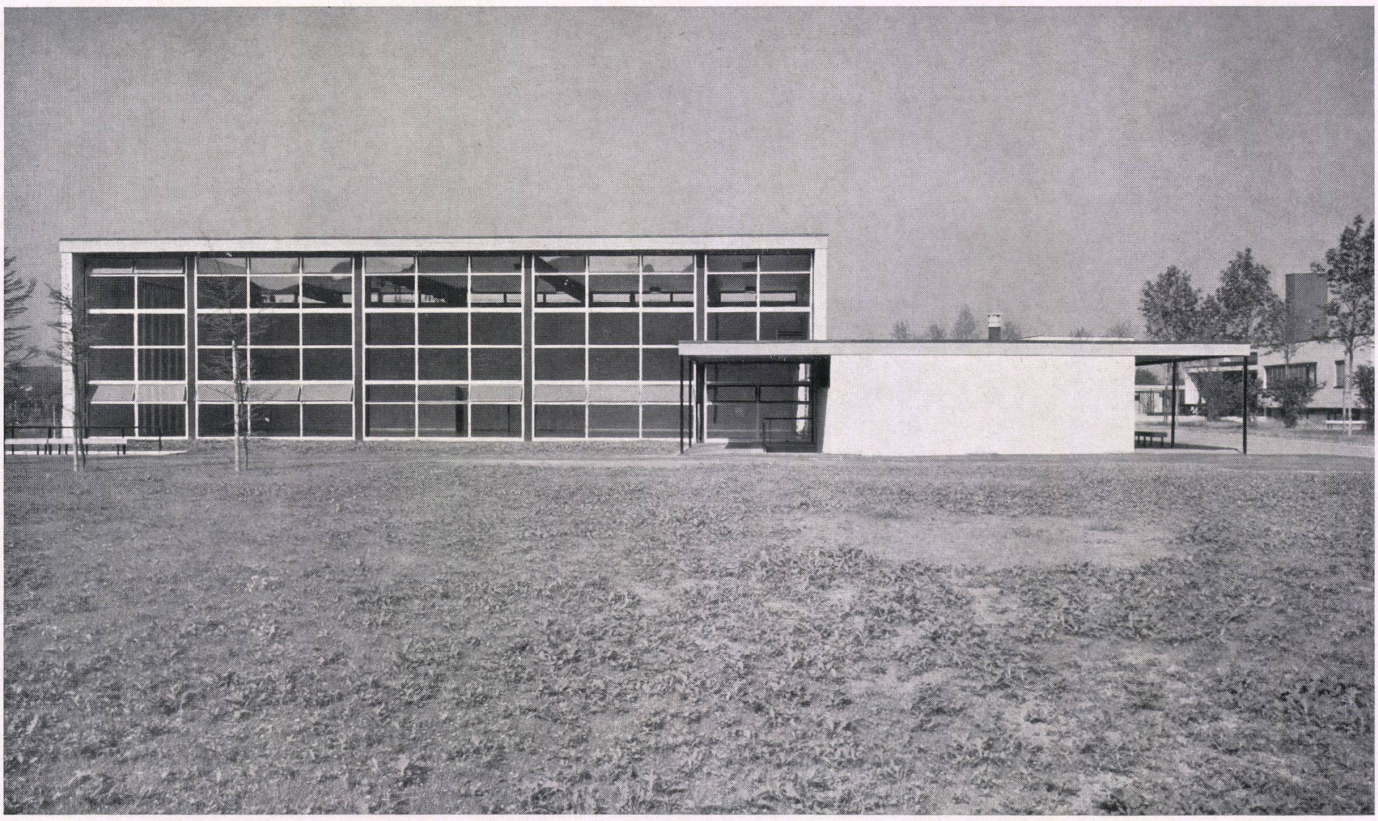
2
Schulküche mit Fresco-Spültisch-Kombination.
Cuisine.
Kitchen.

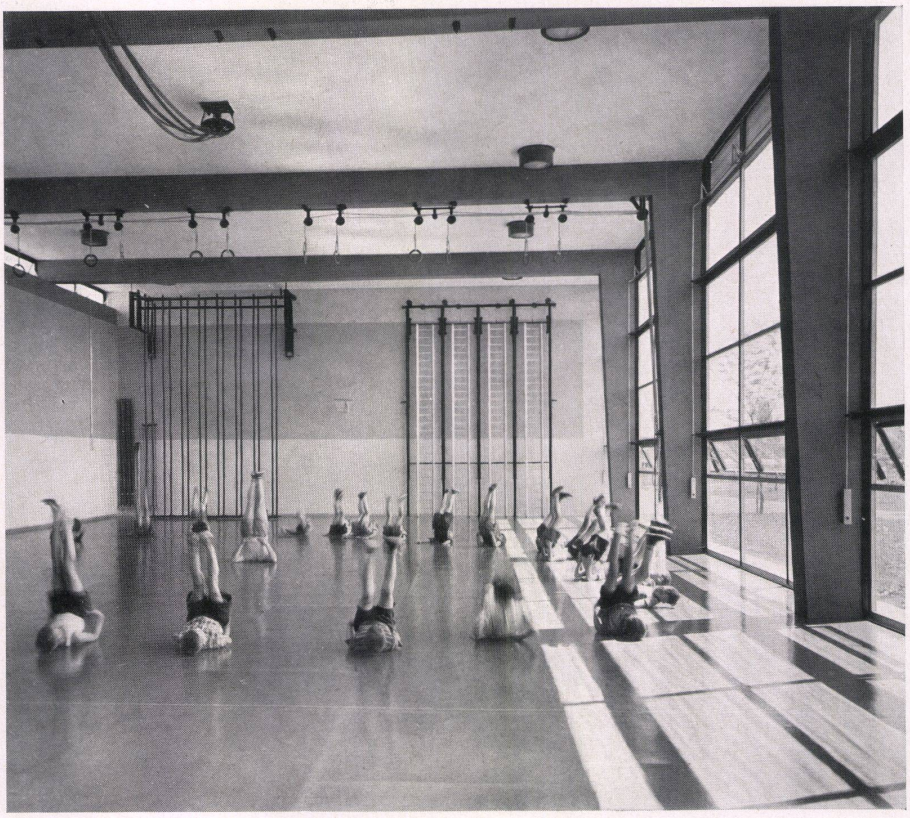
Blick vom Treppenhaus in die Milchausgabe.
Vue de la cage d'escalier vers la distribution de lait.
View from staircase to milk distribution.

Ansicht der Turnhalle von Osten, rechts Turngarderoben, hinten das Schulzentrum mit Abwartwohnung und Aula. Die Fassade der Turnhalle ist eleganter als alle übrigen Fassaden. Der Unterschied wird von der andern Funktion und Konstruktionsweise verursacht: großer Innenraum, große Fassadenfläche, keine vorgezogenen Zwischenwände, keine festen Brüstungen, Metall- statt Holzfenster.

La salle de gymnastique vue de l'est.

Gymnasium from east.





Ansicht der Turnhallen von Nordosten, davor die eingeschossigen Turngarderoben.

Les salles de gymnastique vues du nord.

North view of gymnasium.

Inneres der Turnhalle. Unterzüge und Pfeiler Sichtbeton, grau-schwarz gestrichen; Wände verputzt, weiß; darüber Akustikplatten, hellgrau; Stramax-Deckenheizung weiß; Boden Korklinoleum, naturfarbig; Fenster mit Aluminiumprofilen, naturfarbig eloxiert.

Vue intérieure de la salle de gymnastique.

Interior of gymnasium.

1
Außenansicht der Kindergärten. Links eine Turnhalle. Brüstungsmauer vor den Planschbecken Sichtbeton, blau gestrichen; Windschutzmauer vor dem Kindergarten links Sichtbeton natur. Zwischen den beiden Kindergärten der Zugang zum Haupteingang.

Ecoles enfantines.

Nursery school.

2
Inneres eines Kindergartens. Im Vordergrund Glasschiebetüre. Im Hintergrund sind die Eingänge der beiden anderen Kindergärten sichtbar.

Vue intérieure d'une école enfantine.

Interior of nursery school.

3
Spielhof eines Kindergartens. Zwei Sandgruben; eine Grube mit Gitterrost abgedeckt als Schutz gegen die Verschmutzung des Sandes durch Katzen.

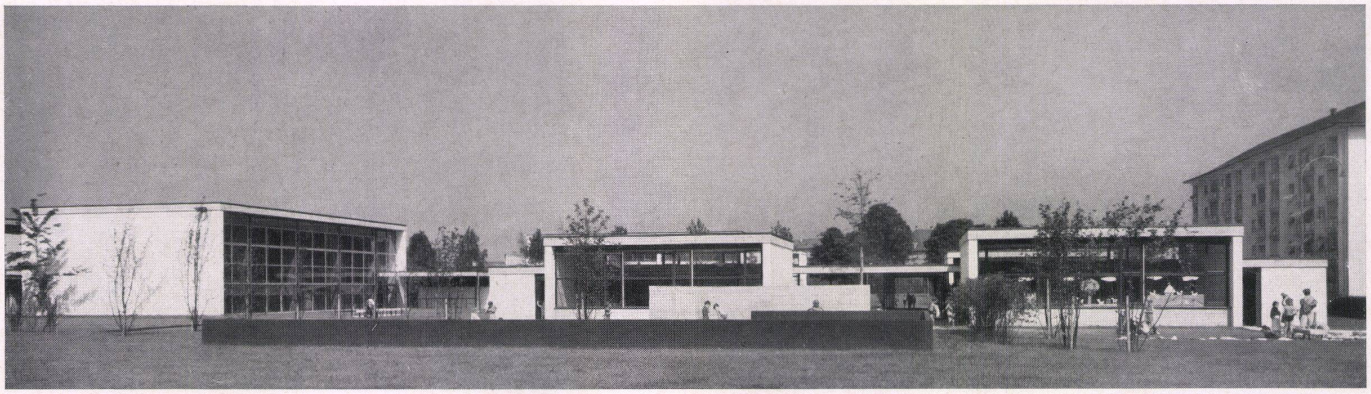
Cours de récréation.

Playground.

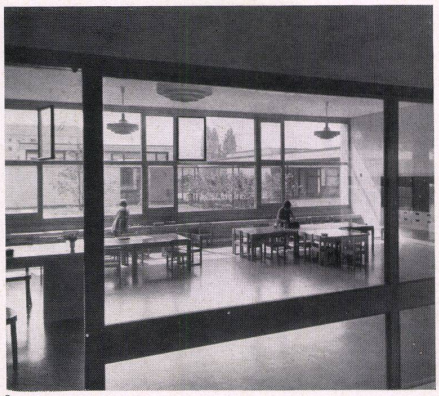
4
Planschbecken bei den Kindergärten. Blaue Sichtbetonmauer um das Planschbecken, Windschutzmauer Sichtbeton natur.

Bassin.

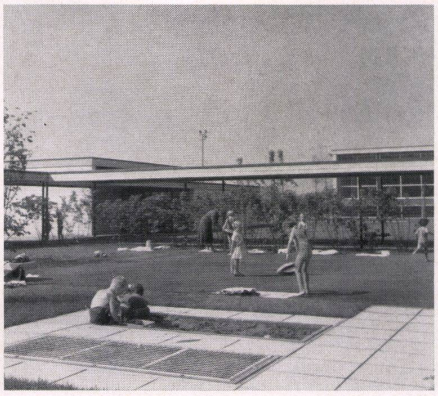
Pool.



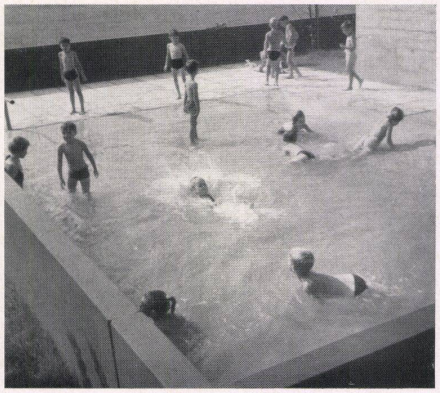
1



2



3



4

Bauen + Wohnen
5/1955

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Turnhalle

Salle de gymnastique
Gymnasium

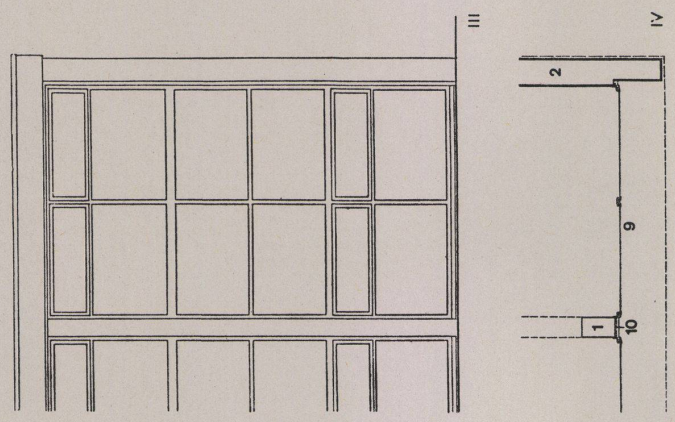
Schulpavillon

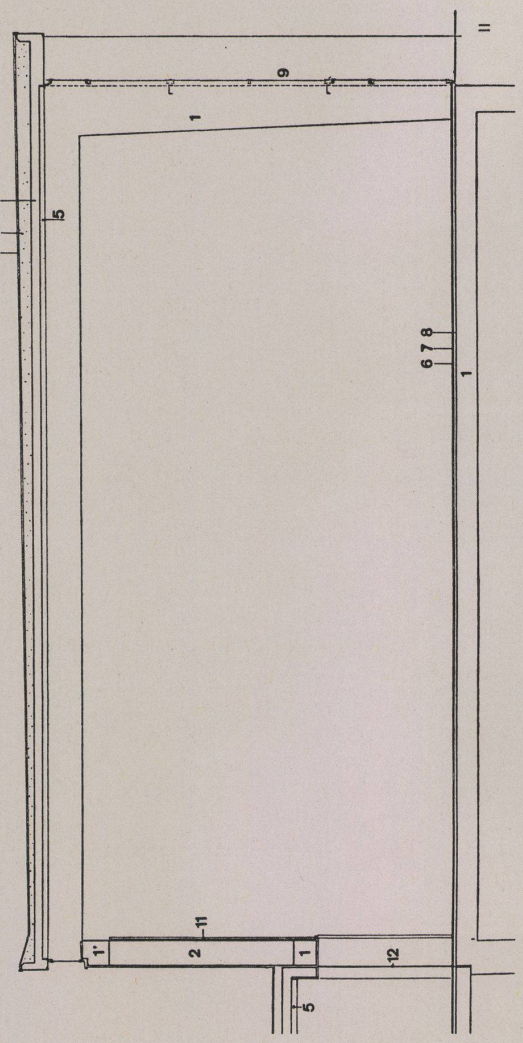
Pavillon d'école
School pavilion

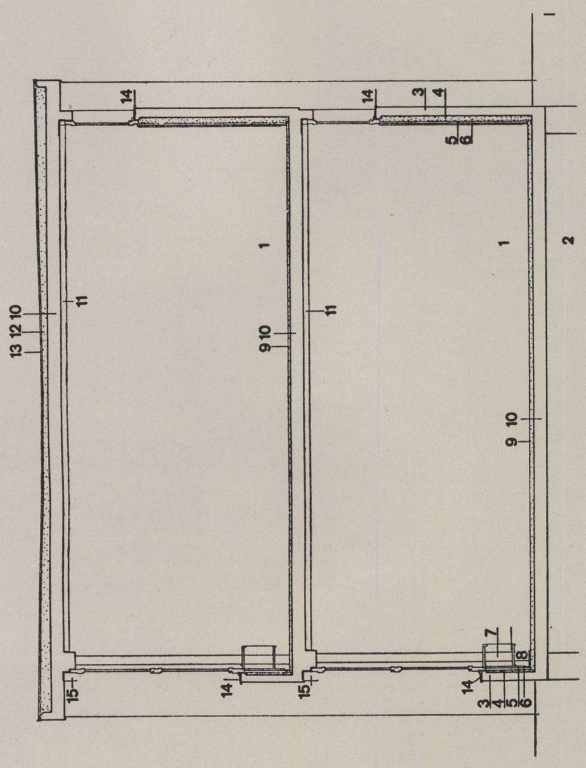
Schulhaus Wasgenring in Basel

Ecole Wasgenring à Bâle
Wasgenring School in Basle

Architekten: Bruno Haller,
Fritz Haller BSA,
Solothurn/Basel
Örtliche Bauführung:
Max Streicher, Architekt,
Hochbauamt, Basel







II Querschnitt Turnhalle / Coupe de la salle de gymnastique / Cross-section gymnasium 1:100

III Fassadendetail / Détail de la façade / Elevation detail 1:100

IV Grundrißdetail / Détail du plan / Ground plan detail 1:100

1 Eisenbeton / Béton armé / Reinforced concrete
2 Backsteinmauerwerk / Maçonnerie de briques / Brick wall
3 Schaumbeton / Béton poreux / Foam concrete
4 Gußasphalt 2 cm mit Kiesbelag / 2 cm d'asphalte coulé avec revêtement de gravier / 2 cm. layer of poured asphalt with gravel cover
5 Deckenstrahlungsheizung »Stramax« / Chauffage par rayonnement issu du plafond «Stramax» / Ceiling heating system "Stramax"
6 Korklinoleum 6,7 mm / 6,7 mm de linoléum au liège / Cork linoleum 6,7 mm.
7 Celotexplatten 9 mm / Dalles Celotex de 9 mm / Celotex sheeting 9 mm.
8 Zementüberzug / Chape de ciment / Cement cover
9 Fensterwand mit Sekuritglas / Paroi vitrée en verre Sécurit / Window wall with "Sekurit" safety glass
10 Kork / Liège / Cork
11 Akustikplatten 100/120 cm / Panneaux insonores 100/120 cm / Acoustic sheeting 100 x 120 cm.
12 Dilatationsfuge / Joint de dilatation / Expansion joint

I Querschnitt Schulpavillon / Coupe du pavillon d'école / Cross-section school pavilion 1:100

1 Klassenzimmer / Classe / Classroom
2 Schutzraum / Salle de défense passive / Shelter
3 Eisenbetonbrüstung / Appui en béton armé / Reinforced concrete parapet
4 Gasbetonplatten / Dalles de béton poreux / Porous concrete slabs
5 Hohlraum / Vide / Hollow space
6 Fastäfer tannen / Lambrissage en sapin / Rough-edged deal strips
7 Stahlrohrstütze ausbetoniert / Support bétonné en tube d'acier / Concreted tubular steel support
8 Aluminiumsockel / Socle en aluminium / Aluminium pedestal
9 Unterlagsboden mit Plastoflorbelag / Sous-plancher recouvert de Plastoflor / Sub-floor with Plastoflor covering
10 Eisenbetondecke massiv, Trageisen kreuzweise / Dalle massive en béton armé, fers portants en croix / Solid reinforced concrete ceiling, supporting irons arranged crosswise
11 Deckenstrahlungsheizung »Stramax« / Chauffage par rayonnement issu du plafond «Stramax» / Ceiling-heating system "Stramax"
12 Schaumbeton / Béton poreux / Foam concrete
13 Gußasphalt 2 cm mit Kiesbelag / 2 cm d'asphalte coulé avec revêtement de gravier / 2 cm. layer of poured asphalt with gravel cover
14 Stahlfensterbank / Appui de fenêtre en acier / Steel window seat
15 Lamellenraffstore / Store à lames / Venetian blind

Schulpavillon

Pavillon d'école
School pavilion

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Bauen + Wohnen
5/1955

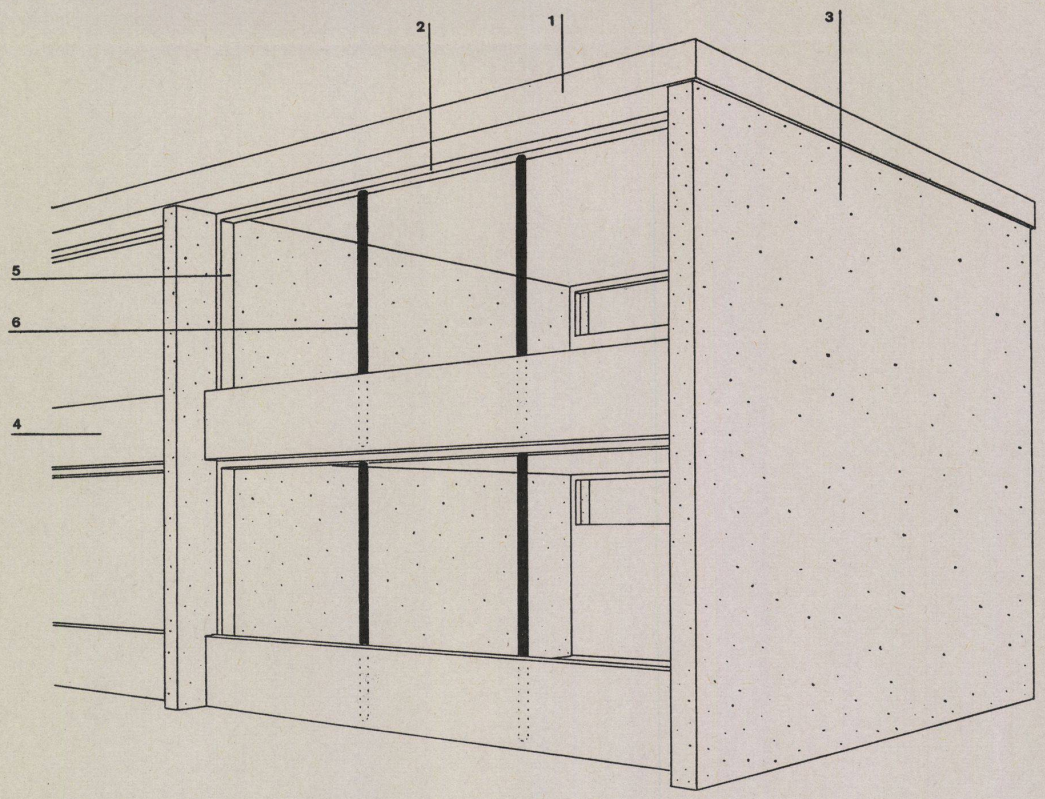
Schulhaus Wasgenring in Basel

Ecole Wasgenring à Bâle
Wasgenring School in Basle

Architekten: Bruno Haller,
Fritz Haller BSA,
Solothurn/Basel
Örtliche Bauführung:
Max Streicher, Architekt,
Hochbauamt, Basel

Perspektivisches Detail eines Schulpavillons / Détails perspectifs d'un pavillon d'école / Detail of a school pavilion in perspective

1 Eisenbetonmassivdecke, Trageisen kreuzweise / Plafond massif en béton armé avec fers portants en croix / Solid reinforced concrete ceiling, cross supporting irons
2 Eisenbetonunterzug / Sous-poutre en béton armé / Reinforced concrete sub-layer
3 Tragende Backsteinmauer / Mur de briques portant / Supporting brick-wall
4 Eisenbetonbrüstung / Appui en béton armé / Reinforced concrete parapet
5 Eisenbetonstütze für die Einzellast vom Unterzug / Support en béton armé pour la charge isolée de la sous-poutre / Reinforced concrete support for single load from sub-layer
6 Stahlrohrstütze / Tube d'acier support / Tubular steel support



Farbgebung:

Tragende Backsteinmauer: weiß.
Betonflächen wie Dachplatten, Brüstungen usw.: sichtbar, ungestrichen.
Betonunterzüge, Betonstützen (Konzentration der Lasten): sichtbar, grau-schwarz gestrichen.
Eisenteile konstruktiver Natur wie Stützen, Tragkonstruktion, Turnhallenfenster, Türzargen und Türrahmen: Kunstharzlack, schwarz, z. T. eingebrannt.
Eisenteile ohne tragende Funktion wie Storengalerien, Brüstungsabdeckungen, Tür- und Fensterflügel: Kunstharzlack, kadmiumrot, z. T. eingebrannt.
Holzteile, die der Witterung ausgesetzt sind: Ölfarbe, viktoriagrün.
Holzteile im Innern in trockenen Räumen: Kunstharzlack, farblos.
Holzteile im Innern in nassen Räumen wie Toiletten, Waschräumen, Schulküchen usw.: Kunstharzlack, hellgrau und ultramarinblau.

I
Grundriß Mittelbau, Untergeschoß / Plan du sous-sol du bâtiment intermédiaire / Plan central section, lower floor 1:800

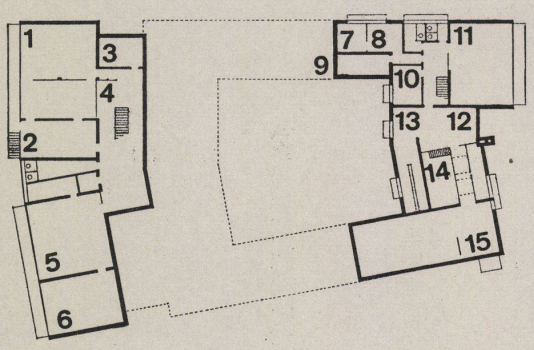
II
Längsschnitt Mittelbau / Coupe longitudinale du bâtiment intermédiaire / Longitudinal section, central section 1:800

III
Grundriß Turnhallen, Untergeschoß (Sanitätshilfsstelle) / Plan du sous-sol des salles de gymnastique (infirmerie) / Gymnasium (first-aid station), lower floor 1:800

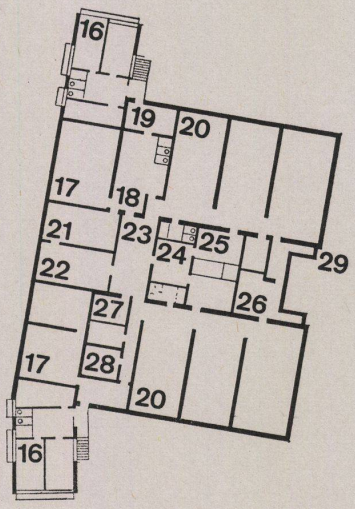
IV
Querschnitt Turnhallen / Coupe transversale des salles de gymnastique / Cross-section gymnasium 1:800

V
Querschnitt Pavillon / Coupe transversale du pavillon / Cross-section pavilion 1:800

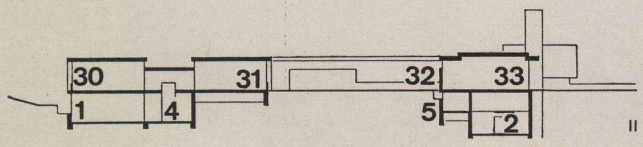
1 Hauswirtschaft / Economie / Economy
2 Trockenraum / Sécherie / Drying room
3 Geräte / Outils / Tools
4 Halle / Hall
5 Schulküche / Cuisine scolaire / Kitchen
6 Eß- und Theorieraum / Réfectoire et salle de théorie / Dining and training room
7 Waschküche des Abwarts / Buanderie du concierge / Caretaker's laundry
8 Trockenraum des Abwarts / Sécherie du concierge / Caretaker's drying room
9 Keller des Abwarts / Cave du concierge / Caretaker's cellar
10 Material / Matériel / Stock
11 Handfertigkeit Knaben / Travaux manuels des garçons / Manual training boys
12 Pumpen- und Verteilerraum / Salle des pompes et de distribution / Pump- and distribution room
13 Werkstatt / Atelier / Workshop
14 Heizung / Chauffage / Heating unit
15 Kohlen / Charbon / Coal



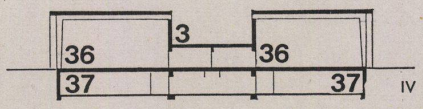
I



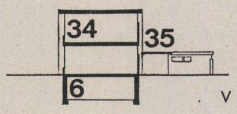
III



II



IV



V

Fortsetzung s. nächste Seite / Suite v. prochaine page / Follows on next page

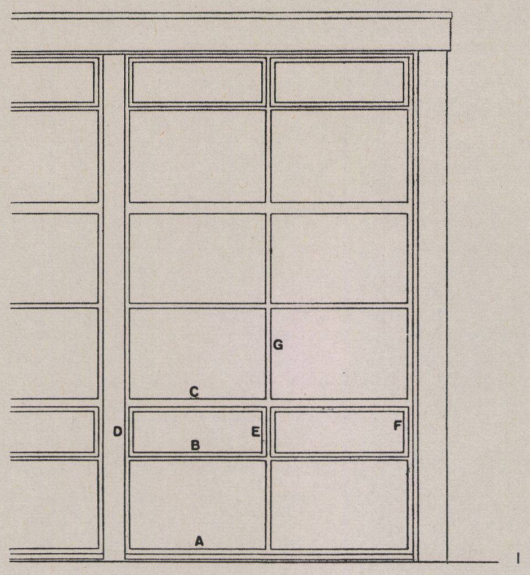
Bauen + Wohnen
5/1955

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Turnhallenfenster

Fenêtre de la salle de gymnastique
Gymnasium window



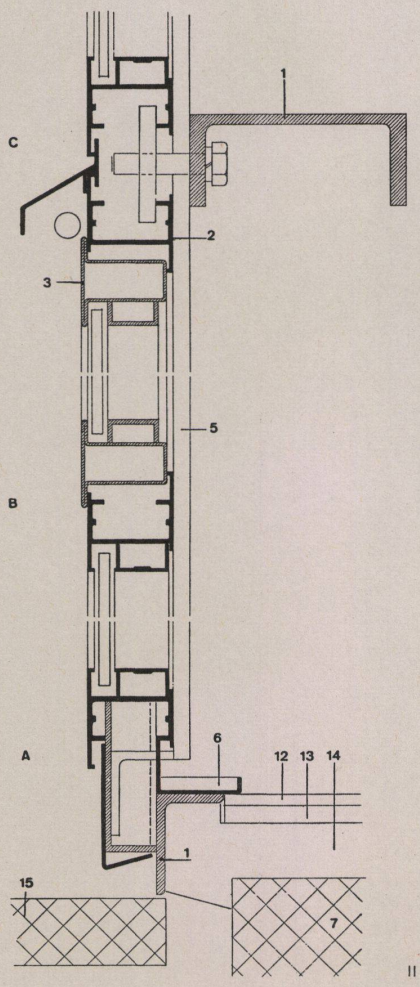
Schulhaus Wasgenring in Basel

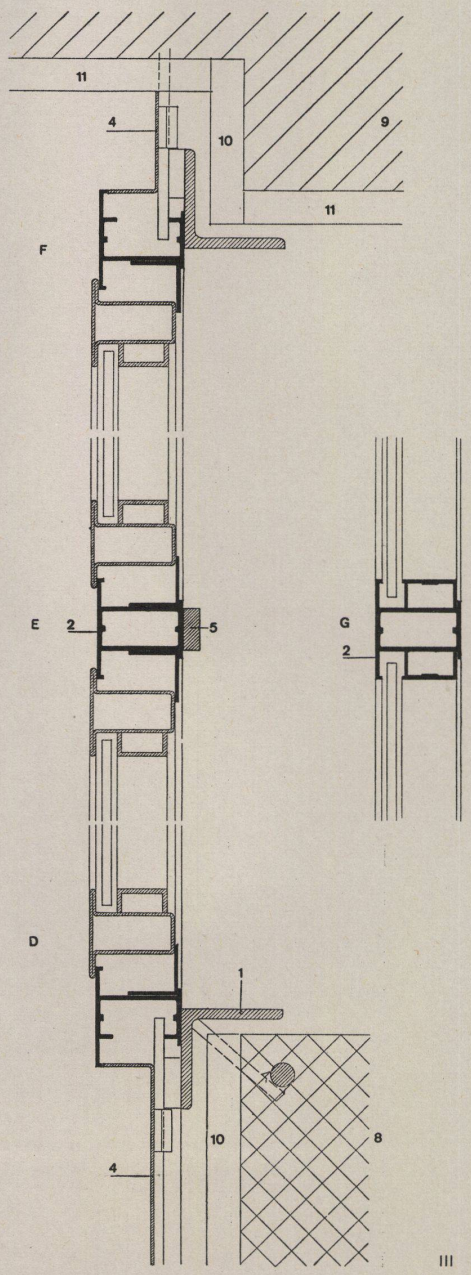
Ecole Wasgenring à Bâle
Wasgenring School in Basle

Architekten: Bruno Haller,
Fritz Haller BSA,
Solothurn/Basel
Örtliche Bauführung:
Max Streicher, Architekt,
Hochbauamt, Basel

I Ansicht / Elévation / View
II Vertikalschnitt / Coupe verticale / Vertical section 1:4
III Horizontalschnitt / Coupe horizontale / Horizontal section 1:4

1 Eisentragkonstruktion / Construction portante en fer / Supporting steel frame
2 Aluminiumprofil / Profilé d'aluminium / Aluminium profile
3 Lüftungsflügel aus Stahlrohr / Volet d'aération en tube d'acier / Tubular steel ventilation wing
4 Deck- und Anschlußblech / Tôle de recouvrement et de raccordement / Metal cover and connection sheeting
5 Zugstange / Barre de traction / Push bar
6 Wasserrinne / Rejeteau / Water trough
7 Eisenbetondecke / Plafond en béton armé / Reinforced concrete ceiling
8 Eisenbetonpfeiler / Pilier en béton armé / Reinforced concrete pillar
9 Backsteinmauerwerk / Maçonnerie de briques / Brick wall
10 Kork / Liège / Cork
11 Verputz / Enduit / Plaster
12 Korklinoleum / Linoléum au liège / Cork linoleum
13 Celotex
14 Zementüberzug / Chape de ciment / Cement cover
15 Zementplatte / Dalle de ciment / Cement slab





Fortsetzung von vorhergehender Seite / Suite de la page précedente / Following from preceding page

16 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
17 Schutzraum / Salle de défense passive / Shelter
18 Auskleideraum / Vestiaire / Dressing room
19 Schleuse / Ecluse / Sewer
20 Bettenraum / Dortoir / Bedroom area
21 Dusche / Douches / Shower
22 Ankleideraum / Vestiaire / Dressing room
23 Vorraum / Antichambre / Ante-room
24 Vorbereitung / Préparation / Preparations
25 Operation / Opération / Operating room
26 Apparate / Appareils / Apparatus
27 Küche / Cuisine / Kitchen
28 Apparate / Appareils / Apparatus
29 Notausgang / Sortie de secours / Emergency exit
30 Handarbeit Mädchen / Travaux manuels des filles / Handicraft girls
31 Kleinklasse / Petite classe / Small class
32 Innenhof / Cour intérieure / Courtyard
33 Aula / Lecture hall
34 Klassenzimmer / Classe / Classroom
35 Wegüberdachung / Toiture du chemin / Covered passage
36 Turnhalle / Salle de gymnastique / Gymnasium
37 Vorräte / Provisions / Stores